



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 39 2010/2012

von Albert Schwarzenbach

namens der CVP-Fraktion

vom 22. März 2010

(StB 532 vom 16. Juni 2010)

**Wurde anlässlich der
11. Ratssitzung vom
28. Oktober 2010 überwie-
sen und abgeschrieben**

Konkrete Ziele für die Mitarbeit im Metropolitanraum Zürich

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

In der Antwort zur Motion 474, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 29. Januar 2009: „Konzept für die Anbindung der Stadt Luzern an Zürich“ wurden zum Thema Metropolitanraum Zürich unter anderem folgende Aussagen gemacht:

Gemäss den Statuten und der Vision bezweckt der Verein, mit seinen Aktivitäten einen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit zu leisten. Er setzt sich für einen offenen, dynamischen und gut erreichbaren Metropolitanraum ein. Er will die gemeinsame Identität stärken, aktuelle und neue Problemstellungen aufgreifen sowie konkrete Zusammenarbeitsprojekte lancieren, entwickeln und umsetzen. Dadurch sollen neue Formen der Zusammenarbeit im Metropolitanraum ermöglicht werden. Er konzentriert seine Aktivitäten auf wichtige Aufgaben und Schlüsselinfrastrukturen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Der Verein will künftig auch eine aktive Interessenvertretung für wichtige Anliegen des Metropolitanraumes, z. B. Verkehrsfragen in regionalen, nationalen und internationalen Gremien und Trägerschaften, wahrnehmen. Gleichzeitig erhoffen sich Stadt und Kanton Luzern Impulse für die eigene Entwicklung sowie regionale und nationale Unterstützung für die Luzerner Anliegen.

Stadt und Kanton Luzern prägen und gestalten mit ihrer Mitgliedschaft und den Vertretungen in den Arbeitsgruppen den Verein Metropolitanraum von Anfang an aktiv mit. Im obersten strategischen Lenkungsgremium, dem Metropolitanrat, sind Stadt und Kanton Luzern mit je einem Exekutivmitglied vertreten: Stadtpräsident Urs W. Studer und die Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Yvonne Schärli-Gerig. Im operativen Ausschuss ist die Stadt mit einem Kaderangestellten vertreten. In drei von vier Arbeitsgruppen arbeiten städtische Vertreter aktiv mit. Der Kanton ist in zwei Arbeitsgruppen vertreten. Die Hochschule Luzern unterstützt zwei Arbeitsgruppen.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: sk.grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Die Motion wurde seinerzeit vom Grossen Stadtrat abgelehnt. Der Stadtrat wäre bereit gewesen, sie als Postulat entgegenzunehmen.

Der Stadtrat ist mit dem Postulanten einig, dass sich die Mitgliedschaft und das Engagement für Luzern lohnen sollen. Allerdings wird dies erst mittel- bis langfristig nachweisbar sein.

Wie in der Vision festgehalten, soll der Raum, zu dem sich auch Luzern zugehörig fühlt, gemeinsam gestärkt werden. Dies gelingt nur, wenn insbesondere in der Anfangszeit die Städte, Kantone und Gemeinden ihre eigenen konkreten Ziele zugunsten des „grossen Ganzen“ zurückstellen. Der noch junge Verein (Gründung Juli 2009) muss sich zuerst bewähren, und es wird sich in den nächsten Jahren zeigen, ob eine Organisation Erfolg haben kann, wenn die verfassungsmässige Souveränität der einzelnen Kantone und Gemeinden nicht tangiert werden soll (Charta der Metropolitankonferenz).

Obwohl der Raum klein ist, haben die verschiedenen Städte und Kantone sehr heterogene Lösungen für vergleichbare Herausforderungen gefunden. In der aktuellen Aufbauphase des Vereins geht es in den begonnenen Projekten deshalb auch darum, die verschiedenen Aktivitäten aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen. Im Bewusstsein dieser Tatsache hat der „Metropolitanraum Zürich“ in der Zwischenzeit ein Aktionsprogramm mit Projekten aus den Bereichen Lebensraum, Verkehr, Wirtschaft und Gesellschaft gestartet, welche ausschliesslich gesamträumliche und explizit keine lokalen Ziele verfolgen. Es sind dies im Folgenden:

- a) Lebensraum: Mit dem Projekt „Metropolitanraum als Parklandschaft“ sollen wichtige Naherholungsräume identifiziert und aufgewertet werden. In einem weiteren Projekt wird mittels Testplanungen ein gemeinsames Raumentwicklungskonzept für den Metropolitanraum Zürich erarbeitet.
Die Region Luzern bietet innerhalb des Metropolitanraumes attraktive Naherholungs- und Freiräume an. Diese sind auch für die Positionierung als Wohnstandort relevant. Luzern wird seine diesbezüglichen Qualitäten im Rahmen dieses Projekts weiter stärken können.
- b) Verkehr: Die Identifikation von Schlüsselvorbaben auf Strasse und Schiene betrifft die Erreichbarkeit zwischen den Zentren innerhalb des Metropolitanraums Zürich, aber auch jene von und zu anderen Metropolitanräumen. Zudem sollen gemeinsame Verkehrsstrategien für urbane Kerngebiete ausgearbeitet werden.
Das angelaufene Lobbying des Vereins Metropolitankonferenz Zürich für fünf gemeinsame Schlüsselvorbaben im Schienenverkehr stärkt die Region Luzern in ihrem Einsatz für das Projekt Tiefbahnhof. Im Verbund mit den anderen Städten und Kantonen lässt sich besser aufzeigen, wie bedeutsam die Kapazitätserweiterung im und um den Bahnhof Luzern ist.
- c) Wirtschaft: In diesem Tätigkeitsbereich möchte die Metropolitankonferenz neue wirtschafts- und bildungspolitische Akzente mit Fokus auf saubere und innovative Technologien setzen (CleanTech/GreenBuild), um die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Metropolitanraums Zürich nachhaltig zu verbessern. Im Metropolitanraum befinden sich

z. B. überdurchschnittlich viele Energie- bzw. Energie/-Gold-Städte.

Die mit dem Goldlabel ausgezeichnete Energiestadt Luzern wird von diesen Arbeiten direkt profitieren können.

- d) Gesellschaft: Mit den Projekten aus diesem Handlungsfeld soll die gemeinsame Identität unter Beteiligung verschiedener gesellschaftlicher und kultureller Gruppen sichtbar gemacht werden. Hier stehen insbesondere der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den kleinen und mittelgrossen Gemeinden im Metropolitanraum Zürich im Vordergrund.

Als drittgrösste Stadt im Metropolitanraum wird sich die Stadt Luzern weniger intensiv in diesen Prozess eingeben. Auf der Metaebene werden sich indes Lehren ziehen lassen, die für die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb der Region Luzern von Interesse sein könnten.

Stadt und Kanton Luzern stellen sich hinter diese Projekte, weil sie überzeugt sind, dass sie den gesamten Raum im Sinne einer Metropolitanregion langfristig stärken und damit die hervorragende Positionierung im internationalen Wettbewerb der Regionen auch in Zukunft erhalten bleibt. Davon profitiert auch Luzern.

Für die Luzerner Vertretenden in den verschiedenen Vereinsgremien bedeutet dies, dass die gemeinsamen Vereinsziele und Massnahmen prioritär verfolgt bzw. partikuläre Ziele vorerst zurückgestellt werden. In drei bis vier Jahren wird der Stadtrat sein Engagement für und in der Metropolitanregion überprüfen. Trotzdem sei bereits jetzt darauf hingewiesen, dass Erfolg oder Misserfolg einer Region von sehr vielen Faktoren abhängig ist und nur mit Vorbehalt auf die Mitgliedschaft in einem Verein zurückverfolgt werden kann.

Neben der Gesamtplanung eigene Ziele und Massnahmen für die Mitwirkung in der Metropolitankonferenz Zürich zu formulieren, nach Prioritäten zu ordnen und mit einem Zeitplan zu versehen, erscheint hingegen nicht sinnvoll. Wesentliches strategisches Führungsinstrument der Stadt Luzern bleibt die Gesamtplanung. Insbesondere Zielsetzungen aus den Stossrichtungen A1, A4, A5, B2, C3 und D2 können durch Kooperationen im Metropolitanraum Zürich effizienter und vor allem effektiver verfolgt werden.

Der Stadtrat wird dem Parlament wie gewohnt im Rahmen der Gesamtplanung und des Geschäftsberichts jährlich über Ziele und Massnahmen zum Thema Bericht erstatten.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern